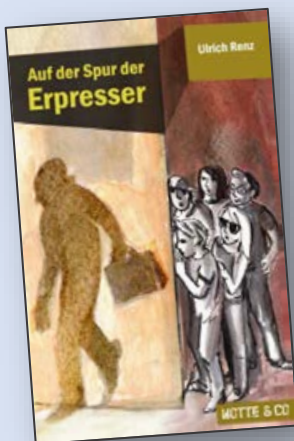


Ulrich Renz



Sefa Verlag 2014 • 180 bis 220 Seiten • je 6,95 • ab 12 Jahren

Krimis für Kinder und Jugendliche erfreuen sich seit Jahren großer Beliebtheit und die Form der mehrbändigen Reihe nach dem Vorbild von Enid Blytons *Fünf Freunde* oder den *Drei Fragezeichen* spricht viele junge Leser an. Auch bei **Motte & Co** handelt es sich um eine solche Krimireihe, bisher sind drei Bände erschienen. Die ersten beiden sind 2005 bzw. 2008 bereits bei Herder bzw. Bloomsbury erschienen. Für die Veröffentlichung im Sefa Verlag wurden sie grundlegend überarbeitet und haben jetzt sogar eine eigene Internetseite: www.motte-und-co.de. Dort wird unter anderem auch der erste Band der Reihe kostenlos zum Download als e-book oder Hörbuch angeboten!



AUF DER SPUR DER ERPRESSER (Bd. 1)

978-3-945090-01-5

Der 13-jährige Moritz, Motte genannt, freut sich, dass er früher nach Hause kann. Die Ruhe stört nur sein Vater, der eigentlich gar nicht zu Hause sein sollte. Motte will gerade seine Tür schließen, als er einen Teil des Telefongesprächs aufschnappt:

„Meinst du, ich kann mal kurz so viel Geld lockermachen, und das alles, ohne dass meine Familie etwas mitkriegt? [...] Gut... du kriegst die Millionen...“

Gemeinsam mit seinen Freunden Simon und Jojo will Motte dem Verbrechen auf die Spur kommen, immerhin ist nach diesen Worte klar, dass sein Vater erpresst wird! Mit von der Partie ist schnell auch MM, die eigentlich Mariekje Marienhoff heißt und sich super mit Computern auskennt. Wie die Profis (das behauptet zumindest Jojo) beginnen sie, den Erpresser ausfindig zu machen, zu beschatten und an einer Lösung für das Problem zu suchen. Gleichzeitig nagen jedoch Bedenken an Motte: Hat sein Vater etwas Schlimmes getan? Vielleicht sogar ein Verbrechen begangen? Welches Geheimnis könnte eine Millionen wert sein?

AUF DER JAGD NACH GIANT BLUE (Bd. 2)

978-3-945090-02-2

Giant Blue, der Superrechner, an dem MMs Vater so lange gearbeitet hat, wurde über Nacht gestohlen! „Absolut profimäßig“, kommentiert Jojo. „Alarmanlage überlistet, alles ausgeräumt, keine Spuren hinterlassen.“ Für die fünf Kinder ist natürlich sofort klar, dass sie hier helfen müssen, denn die Polizei tappt im Dunkeln, obwohl auch die Presse von Verbrecherbanden berichtet, die Computer und moderne Technik stehlen, um damit noch größere Verbrechen begehen zu können.



Aber dann wird es gefährlich für die jungen Detektive, denn ihre Nachforschungen sind nicht so unentdeckt geblieben, wie sie gedacht haben. Die Gangster wissen, wer sie sind, und dann bringt gerade ein Mitglied der Kinderbande unwissentlich alle anderen in große Gefahr...

BLUTSPUR (Bd. 3)

978-3-945090-03-9



Die siebte Klasse ist auf Klassenfahrt und ihr Betreuer veranstaltet spontan einen Crosslauf quer durch den Wald – wer gewinnt, ist vom Küchendienst befreit. Aber dann kommt einer der Schüler nicht zurück und obwohl die ganze Gegend erst von den anderen Schülern und dann auch von der Polizei systematisch durchkämmt wird, fehlt jede Spur. Für Motte und seine Freunde steht außer Frage, dass sie hier helfen müssen, immerhin wissen sie aus ihren ersten beiden Fällen, dass die Polizei oftmals etwas übersieht. Und tatsächlich finden sie bald eine Spur, die sie auf die Fährte der Verbrecher führt.



Motte und seine Freunde bilden die typische Gruppe von Ermittlern, die in vielen Kinder- und Jugendkrimis anzutreffen ist und sich dadurch auszeichnet, dass jedes Mitglied eine Rolle übernimmt. Jojo ist der dicke, aber schlagfertige Junge, der genau darüber informiert ist, wie die Profis arbeiten, und massig Technik und Geld sein Eigen nennt, so dass er die Gruppe z.B. mit modernen Handys ausstatten kann. Simon ist der schweigsame Mädchenschwarm, gutaussehend, aber eher zurückhaltend, der ab im entscheidenden Moment einfach handelt und zudem Sportschütze ist, was sich als sehr nützlich erweist. MM ist das obligatorische Mädchen der Gruppe, das sich mit der Technik, die Jojo anhäuft, bestens auskennt und zudem schnell Mottes



Herz gewinnt, da sie nicht nur intelligent, sondern auch hilfsbereit ist. Und dann ist da noch Ute, Mottes jüngere Schwester, die eigentlich nur zwei Themen kennt, Klamotten und Jungs. Was zunächst klischeehaft klingt, wird schnell in vielen Punkten widerlegt, denn die Figuren zeigen im Laufe der Handlung eine Entwicklung und lassen sich nicht auf eine einzige Charaktereigenschaft festschreiben. Jojo und MM sprechen sogar offen darüber, dass sie nicht auf eine ihrer Fähigkeiten reduziert werden wollen und unter solchen Vorurteilen leiden.

Natürlich begegnet man auch in diesen Romanen dem ein oder anderen Klischee: Die Verbrecher sind schon an ihrem Äußeren als fiese Typen erkennbar, haben fettige Haare, Stiernacken oder anderen körperliche Merkmale, die sie als „die Bösen“ kennzeichnen. Die Polizei ist vor allem im zweiten Band ignorant und unfähig, das, was die Kinder sofort durchschauen, wird von den Beamten gar nicht erkannt und wenn man es ihnen erklärt, tun sie es als dummes Kindergeschwätz ab. Die Kinder riskieren Kopf und Kragen, um die Täter zu schnappen, und merken dabei gar nicht, dass sie sich selbst in große Gefahr bringen, bzw. hoffen auf naive Weise, das alles so klappt, wie sie es sich ausgedacht haben. Am Ende geht natürlich alles gut aus, es gibt ein Happy End und die Kinder werden für ihr tapferes Verhalten und ihre Hilfe gefeiert, ohne dass jemand darauf hinweist, wie gefährlich ihre Aktionen waren. Ab und an tadelt jemand halbherzig, aber wenn dann sogar die Presse einen großen Artikel mit einem Foto der Kinder auf der Titelseite bringt, dann kann keiner böse sein, schon gar nicht, wenn sie gerade eine Millionen-Erpressung aufgedeckt oder die Mafia überführt haben.

Motte & Co orientiert sich an Klassikern des Krimigenres für junge Leser und ist auch für unerfahrene Leser gut geeignet, da die Figuren durch die „Schwarz-Weiß-Malerei“ deutlich in Gut und Böse eingeteilt werden und die Lektüre damit erleichtern. Der Leser kann sich auf das Geschehen konzentrieren und die kindlich-naive Vorstellung, dass am Ende immer das Gute gewinnt und dafür belohnt wird, wird bestärkt.